

Behauptet sich Seleucus' Haus,
Das stattet freie Städte aus¹⁾;
Und also bis nach Asiens Mitte
Verbreitet sich der Griechen Sitte;
Seleucia am Tigris dort
War lange Zeit der Freiheit Hort.

6.

Doch als Antiochus der Vierte
Vom Seleuciden-Stamm regierte
— Dem Palästina unterthan —,
Da sungen schlimme Händel an²⁾.
Er wollte gar die Juden zwingen,
Daß Jupiter sie Opfer bringen.
Das weckt das Volk zu heil'ger Wuth,
Und siegeskrönt wird Heldenmuth.
Die Makkabäer, wohl bekannt,
Erkämpften Freiheit ihrem Land.

7.

Wo aber nicht mit roher Kraft
Der Griechen Sitte Raum sich schafft,
Da keimte sie im Stillen fort,
Und neue Blüten trieben dort³⁾.
So im entlegnen Baktrien
Und bis hinein nach Indien,
In Pontus auch am schwarzen Meer,
In Pergamum am Inselmeer.
Hier fand das Bäckerveresen Schutz,
Selbst Alexandrien zum Trug⁴⁾.

8.

Indeß im Ost das Griechenthum
Durch Wissenschaft erneut den Ruhm,
Erläufte auch Groß-Griechenland,
Wo selbst die Freiheit noch bestand.
Doch »Sybariten«-Weichlichkeit⁵⁾
Zerstört der Städte Tapferkeit;

Drum mußten sie nach leichten Siegen
Der Männertugend Rom's erliegen⁶⁾.

* * *

9.

Seit aber hier der Römer Kraft
Sich paart mit griech'cher Wissen-
schaft,
Kam eine neue Zeit heran:
Die Welt ward Rom jetzt unter-
than⁷⁾.
Als auf des Meeres Element
Sich Römer wagten gen Tarent,
Begann ein Krieg auf Tod und Leben,
Bis Süd-Italien sich ergeben⁸⁾.

10.

Vergebens hatte Pyrrhus' Kraft
Zum Freiheitskampf sich aufgerast;
Er räumt vor Rom Italien,
Den Punieren Sicilien.
Als heim er nach Epirus zog,
Sprach er die großen Worte noch:
»Hier ist der Kampfplatz der Barbaren! —
»Karthago mag vor Rom sich wahn-
ren!⁹⁾«

11.

Nicht lange, so erhebt sich Streit:
Und dreimal sich der Krieg erneut.
Zwei Feinde kämpfen ein Jahrhundert,
Die sich gefürchtet und bewundert.
Im ersten pun'schen Kriege¹⁰⁾ schwankt
Die Wage öfters; lange wankt
Das Glück der Römer auf den Meeren,
Bis Duilius' Schiffe sich bewähren¹¹⁾;
Hin jögert Regulus den Frieden;
Drauf ward Sicilien Rom beschieden.

266
bis 146
v. G.

241
v. G.

¹⁾ Städte, die nach griechischer Weise das Recht der Selbstverwaltung hatten.

²⁾ Abr. S. 51. Hdb. I S. 192. I. Raif. 1 ff. — ³⁾ Abr. S. 50. Hdb. I. S. 189—192.

— ⁴⁾ So ist bekannt, daß, als die berühmte Bibliothek zu Pergamum (durch Gumenes II.) begründet war, das Verbot der eifersüchtigen Ptolemäer, den Papyrus auszuführen, die Veranlassung zu Erfindung des »Pergaments« wurde. Abr. I. S. 50. Handb. I. S. 191. — ⁵⁾ Eine der reichsten griechischen Städte in Unter-Italien war Sybaris, von dessen Luxus weiche Menschen (noch jetzt) »Sybariten« genannt werden. — ⁶⁾ Die älteren Römer hielten Tapferkeit für die erste Pflicht des Mannes, und so ist virtus (von vir, Mann, abgeleitet), der Name für Tugend überhaupt. —

⁷⁾ Bgl. Abr. S. 47. Handb. I. S. 180. 181. — ⁸⁾ Abr. S. 53 ff. Handb. I. S. 199 ff.

— ⁹⁾ Abr. S. 53. Handb. I. S. 199 ff. — ¹⁰⁾ Abr. S. 54. Handb. I. S. 202 ff. —

¹¹⁾ Duilius erschloß den Römern den ersten Seesieg.